Verhandlungen

der

achtzehnten Jahresversammlung

der

Texas-Konferenz

der

deutschen Baptistengemeinden von Texas,

gehalten bei der

Gemeinde Bethel bei Gatesville, Coryell Co., Texas,

vom 24. bis zum 29. Juli 1901.

Vorsitzer: F. Heisig,
Stellvertreter: A. Stern,
Erster Schreiber: D. Kuchenbäcker,
Zweiter Schreiber: A. Becker.

Nächste Konferenz.

Ort: Hurnville, Clay Co., Tex.
Zeit: Im Juli.

Missions-Komitee.

J. A Heidenreich	bis	zum	Jahre	1903.
J. Wedemeyer	"	"	"	"
Wm. Rost	"	"	"	1902.
A. Stern	"	"	"	1904.
A. Becker	"	"	"	"
C. Ekrut	"	"	"	"

Korrespondierender Sekretär.

F. Sievers, Kyle, Tex.

Schatzmeister.

C. F. Heidenreich, Kyle, Tex.

Texas-Konferenz.

Eröffnung.

Am Mittwoch Abend hielt Br. A. Becker zur bestimmten Zeit die Eröffnungspredigt auf Grund von Joh. 12, 21. Ihm folgte Br. C. Ekrut, Prediger der bewirtenden Gemeinde, mit einer Bewillkommnungsansprache, anschließend an die Worte: „Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seid," worauf Br. F. Heisig, Vorsitzer der Konferenz, erwiderte und auch gleich für den folgenden Tag die nötigen Anordnungen traf und Br. C. Keller ersuchte, die erste Gebetsstunde zu leiten. Es sei gleich hier gesagt, daß, wie üblich, vor jeder Geschäftssitzung eine Gebetsstunde gehalten und von den Brüdern C. Keller, H. Walter und F. J. Monschke geleitet wurde.

Delegatenliste.

Bethel: C. Ekrut, A. Neutzler, J. Koch. Blue Mount: F. A. Petereit, S. Seibolt, F. J. Monschke. Canaan: J. E. Sydow, J. Hodel, jr. Cottonwood: A. Stern, B. Lampert, B. Fredrich. Dallas: F. A. Petereit, A. Lengefeld. Denton: F. Heisig, R. Scharmacher. Ebenezer: A. Becker, Wm. Rost, John Rost. Hurnville: D. Kuchenbäcker. Kyle: F. Sievers, Ed. Lengefeld, C. F. Heidenreich. Salem: C. Keller. Waco: Otto Krüger, Ed. Schneider, A. Schweisinger.

Besucher.

Cottonwood: J Wedemeyer, A. Wittner, A. Schwartinsky, G. Schwartinsky und E. Schwartinsky, G. Grützner, H. Walter, W. Bremer, W. Henkel, C. Wedemeyer, P. Gummelt und die Schwestern Wedemeyer, Gummelt, Lampert und Fredrich. Dallas: Schw. B. Steindam und Schw. B. Walter. Ebenezer: H. Dettmer, G. Schröder und die Schwestern Dettmer, Lüdemann und Rost. Kyle: J. A. Heidenreich, G. Heidenreich, A. Fischer, Ed. Lengefeld und die Schwestern M. Heidenreich, E. Heidenreich, L. Sievers, L. Fischer und Schmeltekopf. Salem: H. Skibbe, C. Fischer und Frau. Waco: G. Zabach, F. Stürmer und Schw. Schweisinger. Canaan: H. Schleichert, W. Freder und Schw. Freder, B. und C. Biebendorf, A. Hodel, Schw. C. und L. Hodel, Schw. J. und L. Engelbrecht.

Beamtenwahl.

F. Heisig, Vorsitzer; A. Stern, Stellvertreter. D. Kuchenbäcker, erster, und A. Becker, zweiter Schreiber.

Komitees.

1. Für Gottesdienste und Geschäfte: C. Ekrut, A. Becker, F. Sievers, Ed. Schneider und F. J. Monschke.

2. Wichtige Zuschriften und Auszüge aus Gemeindebriefen: Otto Krüger, J. E. Sydow, C. Keller.

3. Beschlußkomitee:
   a. Schulsache
   b. Waisensache
   c. Publikationssache
   } F. Sievers, A. Stern, J. Koch.

4. Für nächste Konferenz: A. Stern, F. A. Petereit, C. F. Heidenreich, R. Scharmacher und L. Lampert.

5. Dankesbeschlüsse: Otto Krüger und J. Hobel.

Berichterstatter.

1. „Sendbote“: Otto Krüger.
2. "Baptist Standard": F. Heisig.
3. „Deutsche Warte“: C. Ekrut.

Das Lesen der Briefe wurde begonnen mit dem Brief der bewirtenden Gemeinde und fortgesetzt, bis alle gelesen waren.

Bericht des korrespondierenden Sekretärs.

Derselbe wurde angehört, besprochen und angenommen, und der Sekretär erhielt für seine Mühe den Dank der Konferenz. Der Bericht lautet wie folgt:

Teure Geschwister!

Im Rückblick auf das verflossene Konferenzjahr dürfen wir die Gnade des Herrn rühmen, die segnend mit uns gewesen ist und die Arbeit in den verschiedenen Gemeinden auch mit sichtbarem Erfolg gekrönt hat.

Anerkennend ist es hervorzuheben, daß die „State Board“ alle Bewilligungen, bei der letzten Konferenz für die verschiedenen Missionsfelder gemacht, voll und ganz genehmigt hat. Dieses bereitwillige Entgegenkommen von seiten der „State Board“, unsere deutsche Mission im Staat kräftig zu unterstützen, sollte uns zu besonderer Dankbarkeit gegen Gott veranlassen.

Da gewisse Verhältnisse es erforderten, daß das Missions-Komitee zu einer Extra-Sitzung zusammentrat, so wurden die Glieder eingeladen, bei der Süd-Texas-Vereinigung Ende November in Harwood zusammenzukommen. In dieser Extra Sitzung wurde zunächst über die Angelegenheit der Gemeinde Salem verhandelt. Wie bekannt, hat die Gemeinde in dem sogenannten Galveston-Sturm ihr Versammlungshaus verloren, dazu hatten sämtliche Mitglieder ihre Ernten vollständig eingebüßt, nebst großem Schaden an ihren Gebäulichkeiten u. s. w. Mittellos und kreditlos standen die Geschwister da. Obwohl einige Familien fortgezogen waren, so blieben immer noch eine Anzahl Mitglieder, die nicht unbeachtet bleiben durften. Nach reiflicher Unterredung wurde der Gemeinde Salem empfohlen, die Kapelle wieder zu bauen, und die Gelder aus der Baukasse der Konferenz

dazu zu verwenden, soweit dieselben reichen würden. Dieses ist geschehen, und die neugebaute Kapelle am 14. d. M. dem Herrn geweiht worden. Ferner wurde über den Umzug des Br. D. Kuchenbäcker nach Hurnville und die Besetzung anderer Felder verhandelt. Bei dieser Gelegenheit kam auch Br. J. Gronde von Brenham und bat, daß doch die Unterstützung von Brenham bei der „State Board" von der deutschen Konferenz empfohlen werden möchte. Nachdem die Brüder sich mit Br. Gronde besprochen, wurde beschlossen, dem Gesuch zu willfahren. Folgende Felder haben im Laufe des Jahres Unterstützung empfangen:

1. Brenham, verbunden mit der Gemeinde Cedar Hill, $250. Br. J. Gronde legte sein Amt hier Ende Mai nieder, um einem Ruf von der Gemeinde Hillsboro, Kans., zu folgen. Dadurch sind beide Gemeinden predigerlos geworden und recht entmutigt. Dieses Feld sollte bald mit einer tüchtigen Kraft besetzt werden.

2. Dallas. Hier wirkt Br. F. A. Petereit im Segen. Dallas ist ein großes Missionsfeld, das wohl die volle Zeit und Kraft eines Mannes bedarf, um den Anforderungen voll zu genügen. Die Unterstützung dieses Feldes ist gegenwärtig $350. Einen Teil seiner Zeit widmet Br. Petereit der Gemeinde Blue Mount. Dafür bezahlt dieselbe einen Teil zu dem Gehalt des Bruders.

3. Lebanon und Elm Creek ist das Feld des Bruders D. Kuchenbäcker. Die Unterstützung für beide Felder ist $350. Br. Kuchenbäcker hat Ende November sein Amt als Prediger dieser beiden Gemeinden nach mehrjähriger Thätigkeit daselbst niedergelegt, um dem Ruf der Gemeinde Hurnville zu folgen. Nachdem diese Gemeinden fünf Monate ohne Prediger waren, haben sie seit Anfang Mai in der Person des Br. L. Von Lanyi wieder einen Unterhirten erhalten. Der liebe Herr wolle diese neue Verbindung zur Förderung seines Werkes gereichen lassen.

4 Hurnville. Diese Gemeinde hat seit Anfang Dezember in Br. D. Kuchenbäcker einen Unterhirten bekommen. Die Unterstützung für dieses Feld ist $400, die Arbeit ist vielversprechend, die Versammlungen werden gut besucht, und wenn nicht besondere Störungen eintreten, das Werk zu hindern, ist die Aussicht, daß in zwei bis drei Jahren dort eine selbständige Gemeinde sein wird.

5 Salem bei Needville. Die Unterstützung für dieses Feld beträgt $350. Br. C. Keller ist hier thätig. Die Geschwister hier haben harte Zeiten erfahren, teils im Irdischen, wo sie unter Fehlernten, Sturmschäden und Ueberflutungen zu leiden hatten, daß ihnen, besondes letztes Jahr, in dem Galveston-Sturm nichts geblieben ist, sondern von den milden Gaben ihrer Geschwister und Freunde leben mußten. Auch im Gemeindeleben ging der Sturm oft gewaltig und drohte das Gemeindeschifflein oft zu vernichten. Doch der Herr hat aus allen Nöten geholfen. Mit dem Einzug in die neue Kapelle ist auch neuer Mut in die Herzen der Geschwister eingekehrt. Die neue Kapelle ist eine Zierde des kleinen Städtchens Needville. Die Größe ist 24x32 Fuß. Sie ist stark gebaut, mit einem Turm geziert, enthält ein Taufbassin und Sitzplätze für 130 Personen. Der Bauplatz ist geschenkt, 4 Baulotten groß, jede 60x140 Fuß, und das ganze Eigentum durch einen Deed der Texas-Konferenz übermacht. Br. Keller hat seine Resignation eingereicht, die Ende Juli in Kraft tritt. Die Gemeinde will sich in Zukunft mit Houston verbinden, um von dort aus mit bedient zu werden.

6. Br. O. Krüger, Reiseprediger für den Staat. Gehalt $800. Bruder Krügers Arbeit läßt sich nicht in nackten Zahlen angeben, die Ewigkeit wird den

vollen Erfolg dieser gesegneten Arbeit des Bruders ins rechte Licht stellen, abgesehen von den Segnungen, die die Gemeinden und Häuflein, die er besuchen konnte, genießen durften. Die Wirksamkeit des Bruders war eine reichgesegnete; ununterbrochen konnte er sich seiner Arbeit hingeben. In dem einen Jahr durfte Br. Krüger an 23 verschiedenen Plätzen 249 Predigten und Ansprachen halten, 360 Besuche machen und 4805 Meilen per Eisenbahn und 1050 Meilen per Wagen zurücklegen und $178.30 für die Mission im Staat kollektieren. Wir bedauern es sehr, daß Br. Krüger seine Arbeit, in die er jetzt gerade eingeweiht war, aufgiebt, um dem Drang seines Herzens zu folgen, nach dem fernen Australien auszuwandern, um dort ferner seine Kraft dem Werke des Herrn zu widmen. Der Herr wolle diese Lücke bald wieder ausfüllen und uns den rechten Mann für diese wichtige Arbeit finden lassen.

7. Da die Gemeinde Houston durch die Resignation des Br. C. Ohlgart letzten Herbst predigerlos wurde, sowie durch den Verlust einiger Mitglieder finanziell so geschwächt wurde, aus eigenen Mitteln keinen Prediger anstellen zu können, so wurde ihr durch das Missions-Komitee, in Harwood versammelt, eine Unterstützung von $250 bewilligt. Da die Gemeinde bis jetzt noch keinen Prediger berufen hat, so ist auch von dieser Bewilligung kein Gebrauch gemacht worden. Dieses Feld sollte möglichst bald in Verbindung mit Neebville eine tüchtige Kraft bekommen.

Gewiß ist es am Platz, daß wir die allgemeine Opferwilligkeit der Geschwister im Staat und außerhalb Texas, besonders die durchgreifende Hilfe von seiten des Allgemeinen Missions-Komitees, die unserer so schwer heimgesuchten Salem-Gemeinde in dem Galveston-Sturm zu teil geworden ist, dankend anerkennen. Die Gemeinde hat mich ersucht, sowohl der Konferenz als auch den Brüdern des Allgemeinen Missions-Komitees ihren herzlichen Dank zu übermitteln. Sie erflehen des Herrn Segen für alle Geber.

F. Sievers, korrespondierender Sekretär.

Protokoll von der Sitzung des Missions-Komitees, gehalten am 31. November 1900.

Das Protokoll wurde verlesen, besprochen und angenommen. Das Protokoll lautet wie folgt:

Harwood, Tex., den 30. November 1900.

Das Missions-Komitee der Texas-Konferenz trat infolge der Einladung des Vorsitzers, Br. J. A. Heidenreich, zu einer Extra-Sitzung zusammen, um einige wichtige Angelegenheiten in der Mission zu beraten, was auf schriftlichem Wege, der pünktlichen Erledigung wegen, nicht möglich war. Folgende Brüder waren anwesend: J. A. Heidenreich, Kyle; F. Heisig, Denton; A. Becker, als Vertreter des Br. Wm. Rost, Greenvine; E. Lengefeld, als Vertreter von C. Heidenreich, Kyle; F. Sievers.

Die erste Angelegenheit betraf die Gemeinde Salem, die durch den Galveston-Sturm ihr Versammlungshaus total verloren hat, sowie durch den Wegzug einiger Geschwister auch an Gliederzahl verloren hat, ob es unter diesen Umständen geraten sei wieder eine Kapelle dort zu bauen. Nach reiflicher Ueberlegung beschloß das Missions-Komitee der Gemeinde zu empfehlen, mit dem Bau einer Kapelle zu beginnen und das Geld in der Baukasse, vorhanden für den Zweck, zu verwenden, wenn die Gemeinde willig sei, das ganze Eigentum durch einen Deed der Texas-Konferenz zu übertragen.

2. Da Br. D. Kuchenbäcker im Begriff steht, nach Hurnville zu ziehen, wünscht er eine Gehaltszulage bis $600. Da das Missions-Komitee sich nicht berechtigt fühlt, diesen Wunsch zu gewähren, so wurde Br. Kuchenbäcker die Hälfte der Umzugskosten, in der Summe von $65, aus der Missionskasse bewilligt.

3. Da Br. J. Gronde von Brenham anwesend war, so ersuchte er das Missions-Komitee um die Abtragung ihrer Kirchenschuld von $50, wenn möglich, das Geld der Baukasse zu entnehmen. Das Missions-Komitee erklärte sich bereit, sobald die Gemeinde Brenham eine Uebertragung ihres Eigentums an die Konferenz gemacht hat.

Ferner bittet Br. J. Gronde, daß die Applikation um Unterstützung für das nächste Jahr durch die deutsche Konferenz geschehe im Betrage von $250. Es wurde so beschlossen.

4. Die Gemeinde Harwood ist bereit, das Werk in ihrer Mitte nach Kräften zu unterstützen, auch mit der Gemeinde Elm Creek zusammen einen Prediger zu berufen nach Wegzug des Br. Kuchenbäcker.

5. Der Gemeinde Houston wurde eine Bewilligung von $250 von der Mission genehmigt.

J. A. Heidenreich, Vorsitzer.
F. Sievers, Schreiber.

Der Reiseprediger Otto Krüger gab einen Bericht von seiner Thätigkeit im verflossenen Jahr, woraus erhellt, daß seine Arbeit mit viel Mühe und Selbstverleugnung verknüpft gewesen.

Bericht des Schatzmeisters.

Der Bericht des Schatzmeisters wurde der Konferenz unterbreitet und ein Komitee zur Durchsicht desselben ernannt. Nachdem das Komitee, bestehend aus den Brüdern Ed. Schneider und Wm. Rost, den Bericht für richtig befunden, wurde derselbe angenommen, und als Belohnung erhielt der Schatzmeister den Dank der Konferenz. Weil der Schatzmeister seine Pflichten so treulich erfüllt und die Bücher in so guter Ordnung gefunden wurden, wurde er einstimmig wieder gewählt. Der Bericht lautet wie folgt:

Jahresbericht des Schatzmeisters der Texas-Konferenz.

Vom 6. August 1900 bis zum 22. Juli 1901.

	Einnahmen.	Ausgaben.
Einheimische Mission im Staate Texas..........	$ 240 56	$ 993 94
Auswärtige Mission..........................	84 25	84 25
Einheimische Mission..........................	15 00	15 00
Kamerun-Mission.........................	34 40	34 40
Einheimische Frauen-Mission	3 00	3 00
Heiden-Mission..........................	113 10	113 10
Hafen-Mission	3 00	3 00
Mission in Brasilien	69 40	65 55
Waisensache in Louisville, Ky................	1 00	1 00
Waisensache in Dallas, Tex..................	50 50	50 50
Waisensache......................................	30 50	30 50
Uebertrag......	$1644 71	$1394 24

Uebertrag......		$1644 71	$1394 24
Konferenzverhandlungen........................		15 10	15 10
Notleidende in Indien........................		20 80	20 80
Notleidende in Dakota........................		46 15	46 15
Notleidende in Texas........................		239 80	239 80
Notleidende in Galveston........................		26 00	26 00
Allgemeine Kasse für Notleidende............		5 00	5 00
Schule in Rochester........................		118 05	118 05
Altersschwache Prediger........................		15 65	15 65
Bibeltag=Kollekte........................		69 24	69 24
Fundierungsfonds........................		50 00	50 00
Altenheim in Chicago........................		8 00	8 00
Für Reparatur der Kapelle in Brenham, Texas...		66 50	66 50
Für Kapellenbau in Needville, Texas..........		1 50	1 50
Für Kapellenbau in Winnipeg..................		13 75	13 75
Für Kapellenbau in Chicago (böhmische)........		10 10	10 10
Kapellenbaufonds........................		10 00	10 00
Kapellenbaufonds in Texas..................		151 99	100 00
Für eine eingeborene Missionarin in Indien.....		25 00	25 00
Hessische Vereinigung, Deutschland,...........		2 00	2 00
Mission in Sniatyn, Galizien, Oestreich,.........		2 00	2 00
Für bedürftige Einwanderer..................		1 00	1 00
Education Commission........................		30 00	30 00
In Kasse, Einheimische Mission in Texas	$246 62		
" " Mission in Brasilien..........	3 85		
" " Kapellenbaufonds in Texas...	51 99		
			302 46
		$2 567 34	$2 567 34

Kyle, Texas, den 22. Juli 1901.

C. F. Heidenreich, Schatzmeister.

Nachgesehen und richtig befunden: Ed. Schneider, William Rost.

An Stelle der aus dem Missions=Komitee Scheidenden wurden folgende Brüder gewählt: A. Stern, A. Becker und C. Ekrut.

Der korrespondierende Sekretär, F. Sievers, der seine Sache so gut gemacht, wurde fürs nächste Jahr wieder gewählt.

Br. J. A. Heidenreich, der sich als Waisenversorger bewährt hat, wurde von der Konferenz als Mitglied zum Waisenkomitee auf drei Jahre wieder gewählt.

Empfehlungen des Missions=Komitees.

Nachdem das Missions=Komitee in einer Sitzung alle Felder, welche um Unterstützung nachgesucht, in Betracht gezogen, machte dasselbe nach reiflicher Ueberlegung folgende Empfehlungen, welche mit einigen Veränderungen angenommen wurden:

Unterstützung sollen erhalten:

Brenham	$350 00
Dallas......................	330 00
Lebanon und Elm Creek.	350 00
Hurnville...	500 00
Houston und Salem............	350 00

Waco hatte um keine Unterstützung nachgesucht, wurde ihr aber empfohlen, sich mit den Predigern der Nachbargemeinden zu behelfen, bis sich eine Thür öffnet, wodurch es dem Missions-Komitee möglich wird, bestimmt in dieser Angelegenheit zu handeln. Es wurde ferner empfohlen, einen Reiseprediger anzustellen. Es wurde dem Missions-Komitee überlassen, sobald sich der geeignete Mann findet, Schritte zu thun.

Da auf der Kapelle in Needville noch eine Schuld lastet, wurde beschlossen, daß am 1. Oktober in unseren Gemeinden eine Kollekte für diesen Zweck gehoben werde, damit diese Schuld bezahlt werde. Da Br. C. Keller von Needville fortgeht, wurde alles dem Missions-Komitee überlassen, Sorge zu tragen, daß die Schuld bezahlt wird.

Ferner wurde beschlossen, ein Anspornungsdokument anzufertigen, und Br. A. Stern wurde dazu beauftragt, es den Missionsgemeinden zu übermitteln, damit sie Sorge tragen sollen, wenn möglich, doch die Missionskasse nicht so viel zu beanspruchen.

Ferner wurde beschlossen, daß wir unsere Beiträge für Auswärtige Mission durch die State Convention an die Southern Baptist Convention fließen lassen.

Wichtige Zuschriften.

Ein Brief vom Publikationshaus durch Br. Zirbes, nachfragend um $5 zur Herstellung einheitlicher Statistikformulare, wurde verlesen und der Schatzmeister beauftragt, die gewünschte Summe zu bezahlen. Ferner wurde ein Brief verlesen von L. Eichholt Brenham, Tex., der der Konferenz mitteilte, daß er die von seinem Vater bestimmte Summe von seinem Nachlaß für die Mission an unseren Schatzmeister entrichtet habe. Für die prompte Auszahlung dieses Nachlasses erhielt L. Eichholt den Dank der Konferenz, und der Schreiber wurde beauftragt, den Dank im Namen der Konferenz ihm zu übermitteln.

Schulsache.

Br. Otto Krüger leitete die Schulsache ein, mehrere Brüder folgten, wonach das Beschlußkomitee für Schulsache folgenden Bericht der Konferenz unterbreitete und auch angenommen wurde.

Wir bedauern, daß uns von Rochester aus nichts zur Kenntnis gebracht worden ist. Mag sein, daß dies eine Folge der Europareise zweier der Professoren ist, was wir auch zu würdigen wissen. Dennoch hat auf Ersuchen unseres Vorsitzers, Br. Otto Krüger die Angelegenheit der Erziehungssache in vortrefflicher Weise der Konferenz dargelegt.

Beschlossen, daß wir uns unserer Anstalt freuen, dieselbe dem Gebete und der Teilnahme unseren Gemeinden empfehlen. Wir betonen mit Nachdruck,

daß nur von Gott berufene Männer die Anstalt in Rochester besuchen sollten. Ebenso ist es unser Wunsch, daß das Schulkomitee sowohl als auch die Professoren darauf achten, daß, da ja Täuschungen vorkommen, solche Brüder, die nach einem Termin einen Rückweg bekunden, brüderlich entlassen werden zum besonderen als auch allgemeinen Wohl.

Waisensache.

Br. J. A. Heidenreich, der ja bekannt als ein Freund der Waisen, wußte auch in seiner ihm eigenen Weise die Konferenz für diese so sehr wichtige Sache zu fesseln, der ja auch als mehrjähriges Glied des Waisenkomitees mit dieser Angelegenheit gut bekannt ist. Er wurde auch wieder als Mitglied des Waisenkomitees für die nächsten drei Jahre gewählt. Danach reichte das Beschlußkomitee für Waisensache folgenden Beschluß ein.

Beschlossen, daß wir die Waisensache in der Texas-Konferenz der Unterstützung unseren Gemeinden herzlich empfehlen, zumal in dem verflossenen Jahr, nach Bericht des Br J. A. Heidenreich, die Beisteuer für diese Sache sehr abgenommen hat. Es ist wünschenswert, daß der Vorsitzer des Waisenkomitees von Zeit zu Zeit in dem „Sendboten" über das Verhältnis der Waisensache berichtet zur allgemeinen Aufklärung und Förderung derselben.

Publikationssache.

Die Publikationssache wurde von Br. F. A. Petereit eingeleitet, und seine Ansprache erregte großes Interesse. Er wies ganz besonders hin auf die Wichtigkeit der Verbreitung von Schriften. Es wurde aber die Klage laut, daß man mit der Anpreisung gewisser Schriften nicht sorgfältig genug zu Werke geht. Ganz besonders wurde aber auch unseres Editors gedacht, daß man ihn mit so vielen Nebenarbeiten überladet, daher beschloß die Konferenz mit freudig brüderlicher Einstimmigkeit:

Unseren Gemeinden in Amerika kund zu thun, daß wir es herzlich und aufrichtig bedauern, wahrnehmen zu müssen, wie manche Gemeinden, freilich in ungefärbter Uneigennützigkeit, sich erlauben, unseren werten Editor zu allerhand Festlichkeiten und dergleichen einzuladen, da doch die Redaktion unserer Zeitschriften die ganze Zeit und Kraft eines Mannes erfordern. Bald alle Editoren klagen über zu viele Arbeit und folgerichtige Ermattung, deshalb empfehlen wir allen Ernstes unseren Gemeinden die Uebung christlicher Rücksicht, herzlicher Teilnahme und brüderlichen Mitgefühls.

Das Beschlußkomitee übermittelte noch folgenden Beschluß:

Wir, als Konferenz, bedauern, keine Mitteilung betreffs unserer Publikationssache von dort erhalten zu haben. Freuen uns aber über die Arbeiten in unseren Sonntagsschulen für die Verbreitung von Bibeln und christlichen Schriften. Empfehlen allen unseren Gemeinden rege Beteiligung an der Verbreitung unserer Schriften. Glauben auch, daß der „Sendbote" noch eine bessere Verbreitung in unseren Gemeinden haben sollte.

Komiteebericht zur Durchsicht der Gemeindebriefe.

Es lassen sich folgende Thatsachen zusammenstellen. In finanzieller Beziehung haben wir als Konferenz einen erfreulichen Fortschritt zu verzeichnen. Das vergangene Jahr war für die größere Mehrzahl unserer Gemeinden reich an irdischen Segnungen. So hat der Herr auch seine Kinder willig gemacht, die Dankopfer reichlich darzubringen. Für Gesamtzwecke wurden etwa $6740 aufgebracht, gegen $5800 im vergangenen Jahr. Für die Mission im Staat können wir $862 berichten, während letztes Jahr nur $594 für diesen Zweck einkamen. Auch das Interesse an der auswärtigen Heidenmission hat zugenommen, indem etwa $ 00 mehr wie im vorigen Jahr gegeben wurden.

Einige Gemeinden haben schönen Fortschritt, während aber auch wieder andere einen Verlust zu verzeichnen haben. Diese Thatsache des Verlustes ist eine Ursache zur Demut und zur Beugung vor Gott, aber auch auf der anderen Seite ein Beweis dafür, daß das Endziel unserer Arbeit nicht darin besteht, große Zahlen zu berichten, sondern das Werk des Herrn zu bauen und die Reinheit der Gemeinde zu erstreben. Durch den Tod nahm der Herr 11 aus unserer Mitte hinweg. Wir gönnen ihnen die Ruhe und sehnen uns auf ein Wiedersehen vor Gottes Thron.

Noch ein Bericht des Beschlußkomitees.

Mit Freuden bewillkommten wir als Konferenz letztes Jahr die Anstellung des Br. Otto Krüger als Reiseprediger in unserem Staat. Nachdem nun der liebe Bruder gesegnete Arbeit geleistet, hat er zum großen Bedauern seine Resignation eingereicht und bringt seine Arbeit mit Ende Juli zum Abschluß, um einem Ruf nach Australien zu folgen. So gern wir auch Br. Krüger in seiner gesegneten Arbeit behalten hätten, fügen wir uns in den Willen des Herrn und wünschen ihm Gottes gnädigen Beistand, auch auf seinem ferneren Arbeitsfelde. Der Herr möge ihn wohlerhalten zu seinem neuen Wirkungskreis bringen.

Auch steht der liebe Br. C. Keller im Begriff, mit Ende dieses Monats sein Arbeitsfeld zu verlassen. Br. Keller hat seit mehreren Jahren hier in Texas gewirkt und hat nach Kräften gethan, mehr gethan als man nach menschlicher Berechnung erwarten könnte. Da er nun den Staat verlassen wird, wünschen wir ihm Gottes reichen Segen auf seinem ferneren Lebenspfade. Gott möge ihn in seinen letzten Tagen zum Segen setzen!

Schwestern-Missions- und Jugend-Vereine.

Eine ganze Nachmittagssitzung wurde der Frauen-Missions- und Jugend-Vereinssache gewidmet. Obwohl wir die letzten Konferenzgeschäfte erst am Montag zum Abschluß bringen konnten, durften wir die Frauen-Missions- und Jugend-Vereinssache doch nicht stiefmütterlich behandeln und räumten daher für diesen Zweck einen ganzen Nachmittag ein. Br. F. Sievers, der ja mit Frauen-Vereinen immer erfolgreich ist, hatte das Wort und wies auch in praktischer Weise auf den Nutzen eines Frauen-Vereins hin, bewies es, daß der Verein ein Nutzen für die Gemeinde nach innen und außen ist. Br. F. Heisig folgte mit einem sehr interessanten Referat, eingesandt von Schw. Anna Preuß von Denton, in welchem die Frage be-

handelt wurde, ob es wünschenswert ist, daß in jeder Gemeinde ein Frauen-Verein sei. Die Schreiberin hatte es mit einem Ja beantwortet und dafür auch sehr triftige Gründe geliefert. Daß sich nun eine lebhafte Besprechung anknüpfte, war zu erwarten, nur die Schwestern schwiegen aus Bescheidenheit.

Die Jugend-Vereinssache wurde nicht weniger bedacht. Br. A. Becker, der ja noch in seiner jugendlichen Kraft steht, betonte, daß die Jugend der Gemeinde zum Nutzen sein kann, wenn die richtige Anleitung und Pflege da ist. Br. Ed. Schneider von Waco freute sich sehr, auch zum Jugend-Verein gehören zu dürfen und Präsident eines solchen zu sein, obwohl die Farbe der Haare auf dem Kopf von vorgerücktem Alter zeugen. Gott segne die Jugend!

Bericht des Anordnungskomitees für die nächste Konferenz.

1. Ort: Hurnville, Clay Co., Tex.
2. Zeit: Im Juli, zur Zeit des Mondscheins.
3. Eröffnungsprediger: L. Von Lanyi; Stellvertreter: J. E. Sydow.
4. Lehrpredigt: A. Stern. Thema: „Der jüdische Sabbath und der neutestamentliche Tag des Herrn." Stellvertreter: C Ekrut.
5. Missionspredigt: F. A. Petereit; Stellvertreter: F. Heisig.

Schriftliche Arbeiten.

1. „Können Taufe und Abendmahl als die einzigen Unterscheidungsmerkmale zwischen uns und anderen Benennungen gerechnet werden?" F. Heisig.
2. Exegese: Röm. 8, 1. A. Becker.
3. „Ist die Lehre von der Vernichtung der Gottlosen biblisch?" F. Sievers.

Der Tag des Herrn.

Des Herrn Tag war der herrlichste. Schon um 9½ Uhr war das Versammlungslokal mit alt und jung, auch von vielen Amerikanern aus der Stadt Gatesville, gefüllt. Die Sonntagsschule, unter der taktvollen Leitung des Superintendenten Georg Reuber, gedeiht. Auch hier galt es, auszuteilen und zu nehmen, welches dann auch geschah, indem folgende Brüder zur Sonntagsschule redeten: D. Kuchenbäcker, J. A. Heidenreich, B. Lampert und Otto Krüger.

Nach der Sonntagsschule hielt Br. F. Heisig eine gediegene Lehrpredigt über das Thema: „Gottes Gnadenwerk in uns Menschen," auf Grund von Eph. 2, 10. 1. Wie es entsteht. 2. Welche Bestimmung es hat. Im ersten Teil zeigte Redner die Entwickelung dieses Werkes in fünf Stufen, bildlich mit einem Künstler, der sich Material ersieht und fortfährt, bis die polierte herrliche Statue fertig ist. Dies geistlich verglichen mit Röm. 8, 28—30. Im zweiten Teil wurde die praktische Seite hervorgehoben, wie der Mensch, der Gottes Gnade an seinem Herzen erfah-

ren hat, sich in guten Werken ergehen muß: a) In Gottes Verherrlichung, b) in Gott wohlgefälliger Arbeit. Die Predigt war sorgfältig ausgearbeitet, gut durchdacht und machte auf alle Zuhörer sicherlich einen guten Eindruck.

Am Nachmittag war Missionsversammlung. Br. F. Sievers hielt die Missionspredigt nach Matth. 9, 35. 36. Thema: „Welche Beweggründe sollen uns zur Missionsthätigkeit veranlassen?“ 1. Die Not der Unbekehrten; 2. die Befehle des Herrn und 3. die trostreichen Verheißungen des sicheren Erfolges. Sicherlich war diese Predigt eine Veranlassung zur freudigen Beisteuer zur Missionskollekte, die nahe an $1000 betrug.

Des Abends predigten Br. F. A. Petereit und Br. Otto Krüger. Br. Petereit hatte als Grundlage 1 Kor. 14: „Strebet nach der Liebe.“ Er führte uns zur Quelle der Liebe, zeigte aber die Schwierigkeiten, die zu überwinden sind, ehe die Liebe herrliche Siege feiern kann. Br. Otto Krüger sprach auch nach ihm noch sehr anregend, und mehrere Brüder folgten mit Ansprachen. Nur zu schnell mahnte die Uhr zum Schließen.

Außer den Brüdern, die schon erwähnt, welche an Predigt-Gottesdiensten teilnahmen, predigten noch D. Kuchenbäcker, Donnerstag Abend, Text: 4 Mos. 23, 21. Freitag Abend predigte A. Stern, der über das Thema: „Unsere Richtschnur und unsere Hoffnung“ redete, und zwar auf Grund von Offb. 3, 3. 11. 1. Die Wahrheit, die uns anvertraut ist, und 2. die Hoffnung, die uns in Aussicht gestellt ist, das heißt, wir müssen beeinflußt werden von dem, das Er uns gegeben hat, und von dem, das Er uns geben wird. Nicht wir sollen diese Punkte, sondern diese Punkte sollen uns festhalten. Wir müssen ja unterscheiden zwischen dem Werk des Heiligen Geistes und dem daraus entspringenden Zustand der Dinge durch menschliche Einmischung, Leitung und Maschinerie, wodurch die Form festgehalten und die Kraft verloren geht.

Samstag Abend predigten die Brüder Schaible und Hämel von der Schule, die uns die Versuchung Jesu vorführten und praktische Nutzanwendungen daran knüpften.

Dankesbeschlüsse.

Die Dankesbeschlüsse wurden zur rechten Zeit der bewirtenden Gemeinde unterbreitet:

Im Hinblick auf die Segnungen, die wir in den Tagen der Konferenz genossen, fühlen wir uns veranlaßt, unserem Gott, dem Gott alles Segens, zu danken für seine Gnadennähe, die uns schirmend umgab; doch nicht nur Ihm, sondern allen, die mithalfen, die Tage der Konferenz lieblich und schön, ja unvergeßlich in unserer Erinnerung zu machen. Auch möchten wir unsere Anerkennung zollen zunächst dem Prediger der bewirtenden Gemeinde, der stets Gehilfe unserer Freude war; der Gemeinde am Ort, die sich als treue Dienerin der Konferenz er-

wies; den Beamten der Konferenz, die taktvoll ihres Amtes warteten; schließlich den Schwestern, die der Küche Last und Hitze trugen und für unsere materiellen Bedürfnisse so reichlich sorgten. Allen sei hiermit der Dank der Konferenz ausgesprochen. Der Herr vergelte allen nach dem Reichtum seiner Gnade!

Man erlaube dem Schreiber hier eine Bemerkung betreffs des Beschlusses, daß alle Beschlüsse, welche aus Versehen in den vorigen Jahren nicht eingereiht worden sind, nun aber eingereiht werden sollen. Es ist ihm dieses beinahe unmöglich, da sich einige der Beschlüsse zurück bis zum Jahre 1891 ausdehnen, und er hält es daher für besser, daß dieselben in geordneter Form einem Komitee zur Revision übermittelt werden, welches dann bei Tagung der nächsten Konferenz geschehen kann. Dies ist auch die Meinung zum Teil derer, die sich bei der Zusammenstellung der Beschlüsse beteiligten.

Eine schriftliche Arbeit wurde geliefert von Br. J. E. Sydow über das Thema: „Wie können die geistlichen Gaben der verschiedenen Glieder nach innen und außen zum allgemeinen Nutzen verwendet werden?" Br. J. E. Sydow erntete den Dank der Konferenz für seine Mühe.

D. Kuchenbäcker, erster Schreiber.

Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Texas-Konferenz.

Beckelmann, Otto, 305 Montana Str., San Antonio, Tex.
Becker, A., Greenvine, Tex.
Ekrut, C., Gatesville, Tex.
Gleiß, F. J., Crockett, Houston Co., Tex.
Heidenreich, J. A., Kyle, Tex.
Heisig, F, Denton, Tex.
Kuchenbäcker, D., Henrietta, Tex.
Lanyi, L. Von, Harwood, Tex.
Petereit, F. A., Cor. Good & Florence Str., Dallas, Tex.
Sievers, F., Kyle, Tex.
Stern, A., Mooreville, Tex.
Sydow, J. E., King, Tex.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Blue Mount, Prediger F. A. Petereit. Wir stehen gebeugt vor dem Herrn, daß wir ohne sichtbaren Erfolg das verflossene Konferenzjahr zurücklegen mußten. Dennoch, auf Gottes Verheißungen gestützt, wollen wir treulich weiter arbeiten. Der Jugendverein, wie die Sonntagsschule, befinden sich in einem gedeihlichen Zustand. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. F. Monschke, Schr., Krum, Tex.

Bethel, Prediger C. Ekrut. Wir heißen die Konferenz herzlich willkommen in unserer Mitte. Danken dem Herrn für die reichen Segnungen im vergangenen Jahre. Die anhaltenden Versammlungen unter der Mithilfe Br. O. Krügers wurden mit Erfolg gekrönt. Der Jugendverein und die Sonntagsschule unter der Leitung Br. G. Reubers erweisen sich zum Segen.
Geo. Wiegand, Schr., King, Tex.

Brenham, predigerlos. Obwohl wir ohne Prediger sind, so glauben wir doch, daß der Herr uns nicht verlassen wird. Unser Wunsch ist, daß die Konferenz uns helfen möchte, einen Bruder für dieses Feld zu bekommen, der willig wäre, Gottes Reich unter uns zu bauen. Wir wollen nach Kräften mithelfen.
W. Schlitzkus, Schr., Brenham, Tex.

Canaan, Prediger J. E. Sydow. Wir dürfen uns der Gnade Gottes erfreuen. Durch die Predigt der göttlichen Wahrheit sind wir reichlich erbaut worden. Der Besuch in der Sonntagsschule wie im Predigtgottesdienst ist ein erfreulicher und berechtigt zu guten Hoffnungen. J. Hodel, jr., Coryell City, Tex.

Cottonwood, Prediger A. Stern. Das verflossene Konferenzjahr war ein gesegnetes für uns als Gemeinde. Der treue Gott hat sein Wort, von unserem lieben Br. Stern verkündigt, mit Erfolg gekrönt. Eine Anzahl Seelen durften wir durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen, andere sind um ihr Seelenheil bekümmert. Hoffnung erfüllt unsere Seelen für die Zukunft.
A. Schwartinsky, Schr., Lorena, Tex.

Dallas, Prediger F. A. Petereit. Wir danken dem Herrn für seine Segnungen im verflossenen Jahr. Das Wort vom Kreuz ist von unserem Prediger treu verkündigt worden. Es freut uns, daß wir einige Seelen in die Gemeinde aufnehmen durften. Der Herr möchte uns fernerhin segnen!
A. Lengefeld, Schr., Cor. Florence & Good Str., Dallas, Tex.

Denton, Prediger F. Heisig. Wir haben viel Ursache, dem lieben Gott zu danken für die lautere Verkündigung des Wortes, wodurch das geistliche Leben gefördert worden ist. Die anhaltenden Versammlungen unter der Mitwirkung unseres Reisepredigers waren köstlich. Die Thätigkeit in den verschiedenen Zweigen der Gemeinde nach innen und außen ist erfreulich. U. Ubben, Schr., Denton, Tex.

Greenvine, Prediger A. Becker. Von Herzen danken wir dem Herrn für seine Gnade, welche über uns gewaltet hat. Das vergangene Jahr war ein reich gesegnetes. Das Verhältnis zwischen Prediger und Gemeinde ist gut. Unser Herzensverlangen ist, Christi Reich in und um uns zu bauen zum Preise seines Namens.
W. Rost, Schr., Greenvine, Tex.

Elm Creek, Prediger L. Von Lanyi. Wir danken dem Herrn für seine Erhaltung und thätig sein zu können in seinem Weinberge. Freuen uns, daß wir wieder einen Prediger haben. Unser Verlangen ist, daß der Herr uns segnen möchte.
C. Achterberg, Schr., O'Daniels, Tex.

Houston, predigerlos. Seit mehreren Monaten sind wir predigerlos, welches wir sehr bedauern, und wünschen von Herzen, daß der Herr uns bald wieder einen Unterhirten senden möchte. Versammlungen und Sonntagsschule halten wir aufrecht.
L. Pasche, Schr., 1919 Kane Str., Houston, Tex.

Hurnville, Prediger D. Kuchenbäcker. Seit Dezember 1900 haben wir einen Prediger, D. Kuchenbäcker, für die ganze Zeit erhalten. Die Versammlungen und Sonntagsschule werden gut besucht. Einige Seelen bekennen, Frieden gefunden zu haben. Es lassen sich hier immer mehr Deutsche nieder, und zwar durch Einwanderung von Rußland. Daher haben wir ein gutes Missionsfeld und hoffen, daß der Herr uns eine reiche Seelenernte schenken wird.
Jakob Moser, Schr., Hurnville, Tex.

Kyle, Prediger F. Sievers. Der treue Gott hat uns in diesem Jahr sichtbar gesegnet. Wir durften sieben teure Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Die Gemeinde ist mit ihrem Prediger in Liebe verbunden. Der Fremdenbesuch ist ein guter. Die Sonntagsschule und die verschiedenen Vereine sind recht thätig.
Chr. Lengefeld, Schr., Kyle, Tex.

Harwood, Prediger L. Von Lanyi. Wir danken dem Herrn, daß wir wieder einen Prediger haben. Die Versammlungen werden gut besucht. Wir stehen zu einander und mit unserem Prediger in gutem Verhältnis. Voll Hoffnung blicken wir in die Zukunft.
G. Barsch, Schr., Gonzales, Tex.

Needville, Prediger Chr. H. Keller. Im vergangenen Jahr wechselten Freude und Leid mit einander ab. Der Sturm im September 1900 zerstörte die Ernte, wie auch unser Versammlungshaus. Dank dem Herrn, Er hat uns wunderbar geholfen. Uns wurde Unterstützung zu teil. Die Not wurde gelindert. Unter Br. Kellers treuer Arbeit und durch die Mithilfe des Missions-Komitees haben wir wieder ein Versammlungshaus gebaut. Möchte Gottes Gnade ferner über uns walten!
J. M. Körth, Schr., Needville, Tex.

Waco, predigerlos. Wir danken dem Herrn, daß Friede und Eintracht in unserer Mitte ist. Br. F. J. Gleiß verließ uns letzten Herbst, und so waren wir uns allein überlassen, außer wenn unser Reiseprediger, Br. Otto Krüger, in unserer Mitte war. Die anhaltenden Versammlungen hat der Herr gesegnet. Sonntagsschule und Jugendverein sind thätig und sind ein Segen.
Ed. Schneider, Schr., Box 351, Waco, Tex.

A. Becker, 2. Schreiber.

Geschäftsordnung der Texas-Konferenz.

1. Ruf zur Ordnung und Vorlesen der Namen der Delegaten.
2. Organisation und Wahl der Beamten durch Stimmzettel.
3. Einladung der Abgeordneten von anderen Körperschaften und besuchenden Geschwister.
4. Ernennung von folgenden Komitees:
   a) Für Gottesdienste.
   b) " Geschäfte.
   c) " wichtige Zuschriften.
   d) " Auszüge aus den Gemeindebriefen.
   e) " Berichterstatter.
   f) " Anordnungs-Komitee.
      (1) Zeit und Ort der nächsten Konferenz.
      (2) Eröffnungsprediger und Stellvertreter.
      (3) Lehrprediger und Stellvertreter.
      (4) Missionsprediger und Stellvertreter.
      (5) Schriftliche Arbeiten.
5. Lesen der Briefe von den Gemeinden und anderen Körperschaften.
6. Wahl von Abgeordneten an andere Körperschaften u. s. w.
7. Bericht des korrespondierenden Sekretärs.
8. Bericht des Schatzmeisters.
9. Wahl des korrespondierenden Sekretärs.
10. Wahl des Schatzmeisters.
11. Bericht des letztjährigen Komitees.
12. Jugend-Vereinssache.
13. Schwestern-Missions-Vereinssache.
14. Besprechung über
    a) Mission.
    b) Prediger-Ausbildung.
    c) Litteratur und Kolportage.
    d) Sonntagsschule.
15. Sonstige Geschäfte.

Statistik der Texas-Konferenz.

Sonntagsschulen.									Gemeinden.																	
	Ausgaben.											Zunahme.					Abnahme.									
													Briefe.				Briefe.									
Bände in der Bibliothek.	Für auswärtige Zwecke.	Für Lokal-Zwecke.	Bekehrungen.	Lehrer und Beamte.	Schüler.	Schulen.	Namen der Superintendenten.	Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Taufen.	Von deutsch. Gem.	Von engl. Gem.	Erfahrung.	Wiederaufnahme.	An deutsch. Gem.	An engl. Gem.	Tod.	Ausschluß.	Streichung.	Ganze Zunahme.	Ganze Abnahme.	Reingewinn.	Verlust.	Diesjährige Gliederzahl.
......	$ 17 05	......	...	4	42	1	R. Orthner	1	Blue Mount	1894	36	......	7	......	...	...	......	......	...	1	...	7	1	6	......	42
50	......	......	5	6	60	1	Geo. Reuber	2	Bethel	1886	81	5	......	1	...	...	1	......	1	1	1	6	4	2	......	83
25	......	......	1	2	15	1	Geo. Sydow	3	Brenham	1884	34	1	......	......	...	1	7	4	...	1	3	2	15	......	13	21
......	......	$ 27 30	...	4	30	1	Oskar Schleichert	4	Canaan	1891	60	......	......	......	...	...	......	......	1	1	...	......	2	......	2	58
......	18 35	22 65	...	10	68	1	L. Lampert	5	Cottonwood	1884	95	7	......	......	...	1	5	2	...	1	...	8	8	......	......	95
......	23 60	25 35	...	4	22	1	W. Monschke	6	Dallas	1891	34	1	2	......	...	...	2	1	...	5	...	3	8	......	5	29
......	12 55	5 00	8	4	24	1	F. Grube	7	Denton	1886	70	12	2	......	...	...	......	1	2	5	2	14	10	4	......	74
100	15 15	15 90	1	12	85	1	J. Rost	8	Ebenezer	1861	110	14	2	......	1	...	3	......	1	...	...	17	4	13	......	123
25	......	......	..	4	20	1	E. Vorpahl	9	Elm Creek	1883	24	......	......	......	...	...	5	......	...	...	...	......	5	......	5	19
90	......	......	...	6	21	1	O. H. Schulz	10	Houston	1879	39	......	2	......	...	...	3	......	...	...	6	2	9	......	7	32
......	12 45	......	...	5	64	2	Jakob Bachmann	11	Hurnville	1894	27	......	2	......	...	...	......	......	...	2	...	2	2	......	......	27
40	33 97	44 40	4	12	50	1	J. A. Heidenreich	12	Kyle	1886	44	7	1	......	...	...	......	......	1	...	...	8	1	7	......	51
......	......	......	...	2	22	1	John Schröder	13	Harwood	1876	22	......	1	......	...	...	2	......	3	8	...	1	8	......	7	25
......	2 85	3 75	...	2	16	1	F. Mäding	14	Reedville	1893	32	......	......	......	...	...	9	......	2	7	...	......	18	......	18	14
36	......	......	...	6	25	1	Albert Schweißinger	15	Waco	1890	25	......	4	......	...	...	......	5	...	...	...	4	5	......	1	24
366	$ 135 97	$ 144 35	19	83	564	16					743	47	23	1	1	2	37	18	11	27	12	74	100	32	58	717

Statistik der Texas-Konferenz.

Jugend-Vereine. — **Schwestern-Vereine.**

Ganze Summe.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Gliederzahl.	Namen und Adressen der Schreiber.	Namen der Gemeinden.	Namen und Adressen der Schreiberinnen.	Gliederzahl.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ganze Summe.
$ 9 35	....	$ 9 35	21	K. Orthner, Krum, Tex.	Blue Mount	....	....	$........	$........	$........
34 60	$ 2 65	31 95	13	Mrs. C. Schönewolf, Gaitesville, Tex	Bethel	....	....	....	....	....
13 20	10 00	3 20	28	Miß E. Hildebrandt, Denton, Tex.	Denton	Mrs. A. Preuß, Denton, Tex	20	15 00	33 50	48 50
22 00	12 00	10 00	33	Erich Lengefeld, Kyle, Tex.	Kyle	Mrs. E. Heidenreich, Kyle, Tex.	12	....	....	....
24 95	12 00	12 95	18	Gustav Zabach, Waco, Tex.	Waco	....	....	....	....	....
$ 104 10	$ 36 65	$ 67 45	113				32	$ 15 00	$ 33 50	$ 48 50

Finanzbericht der Gemeinden der Texas-Konferenz.

Namen der Gemeinden.	Für Lokal-Zwecke.						Für auswärtige Zwecke.														Total für Lokal- und auswärtige Zwecke.
	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau. (Eigen.)	Konferenz-Verhandlungen.	Armenpflege.	Verschiedene Lokal-Zwecke.	Ganze Summe für Lokal-Zwecke.	Kirchenbau. (Für andere Gem.)	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige und Heiden-Mission.	Prediger-Ausbildung.	Schriftverbreitung u. Kolporteursache.	Waisensache.	Altenheim.	Armenpflege und Notleidende.	Kapellenbaufonds.	Altersschwache Prediger.	In englische Kassen geflossen.	Verschiedene auswärtige Zwecke.	Ganze Summe für auswärtige Zwecke.	
Blue Mount	$ 150 00	$ 50 00	$ 1 00	$.......	$ 81 55	$ 282 55	$.......	$ 25 00	$.......	$ 16 00	$ 17 15	$.......	$.......	$.......	$26 85	$.......	$.......	$.......	$25 00	$ 110 00	$ 392 55
Bethel	278 70		2 15		62 70	344 55	100 00	92 35		31 50	10 15	5 65	7 95		72 00	5 00				324 60	668 15
Brenham	101 75					101 75		8 20	5 00	4 15					3 00	2 65				23 00	124 75
Canaan	200 00				35 00	295 00	16 00			48 55	11 50	2 30	20 50		18 75	3 00				120 50	415 50
Cottonwood	458 95	60 00				458 95	90 00				9 50		1 00	1 00	111 55					223 05	682 00
Dallas	156 00		1 25	10 00	103 00	270 25		50 50			15 00							5 00		70 50	270 75
Denton	446 04		1 50			610 00		128 00		25 00					5 00					158 00	768 00
Ebenezer	475 82	163 96	2 50		20 70	503 02	1 50	91 25		38 30	22 05	7 00	15 15		7 50	5 75				188 50	691 52
Elm Creek	10 00		50			10 50		25 00								8 00				33 00	43 50
Houston	151 00				135 65	308 65		15 45		4 00					49 00					72 45	380 10
Hurnville	190 00	16 00	2 00			192 00		48 00		10 00					33 00					91 00	283 00
Kyle	516 40		3 00	5 00	174 25	698 65	15 00	269 00		36 50	26 45		25 35		124 15		13 65	33 00		543 10	1241 75
Harwood	73 00					73 00		30 00												30 00	103 00
Reedville	12 00		75		6 15	18 90		20 00			5 00			2 00						27 00	45 90
Waco	81 70		1 50	10 00	40 60	133 80	10 00	69 30		28 45	42 00				10 00	7 08				166 83	300 63
	$3307 36	$ 289 96	$16 15	$25 00	$ 663 60	$4290 57	232 50	$ 872 05	$ 5 00	$ 242 45	$ 158 80	$14 95	$69 95	$ 3 00	460 80	$31 48	$13 65	$38 00	$25 00	$2181 53	$6410 50

Finanzbericht der Gemeinden der Texas-Konferenz.

Unterschreiber für unsere Blätter.						Unterstützung erhalten für					Namen der Gemeinden.	Namen der Versammlungsorte.	Eigentum der Gemeinden.			
						Kirchenbau.			Predigergehalt.							
Sendbote.	Sämann.	Wegweiser.	Jugend-Herold.	Lektionsblätter.	Unsere Kleinen.	Von engl. Gemeinden.	Von deutsch. Gemeinden.	Vom Kapellen-baufonds.	Von der Mission.	Von engl. Gemeinden			Wert des Kirchen-eigentums.	Schuld auf demselben.	Wert der Pred.-Wohnung.	Schuld auf derselben.
7			4	1		$	$	$	$	$	Blue Mount	Krum, Tex	$ 400 00	$	$	$
											Bethel	King, Tex	1250 00			
5	25		1	25							Brenham	Brenham, Tex	1250 00	50 00	400 00	
16	2		1	30	2						Canaan	Coryell City, Tex	1500 00			
28	40	16	3	90	50						Cottonwood	Mooreville, Tex	2000 00		500 00	
9	25		3		25				350 00		Dallas	Cor. Good u. Florence Str.	3665 00			
16	14		8	12							Denton	Denton, Tex	1200 00		800 00	
20	19		5	35							Ebenezer	Greenvine, Tex	1000 00		500 00	
6	6			12							Elm Creek	O'Daniels, Tex	600 00		250 00	
7	25			25	25						Houston	813 Houston Ave	2000 00		1500 00	
10	7	1	1	30					300 00		Hurnville	Hurnville, Clay Co., Tex	800 00			
13	25		13	50							Kyle	Kyle, Tex	1000 00		800 00	
7	12		1	16					350 00		Harwood	Harwood, Tex	550 00		600 00	
6		10	1				58 35	177 30	300 00		Needville	Needville, Tex	1000 00	250 00		
9	25		10	25	25						Waco	Waco, Tex	2000 00			
159	225	27	51	351	127		$58 35	177 30	$1300 00				20215 00	$ 300 00	$5350 00	

Historische Tabelle der Texas-Konferenz.

Laufende Nummer.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungsprediger.	Text.	Missionsprediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.
1	Juli 1884	Harwood	F. J. Gleiß	J. E. Sydow	F. W. Becker	Matth. 6, 10				
2	Aug. 1885	Brenham	" "	" "	J. E. Sydow	1 Kor. 3, 9				
3	Aug. 1886	Greenvine	L. Gläser	F. J. Gleiß	E. Ekrut	Luk. 7, 36–50				
4	Sept. 1887	Harwood	A. Häusler	" "	F. J. Gleiß	Eph. 4, 15. 16				
5	Sept. 1888	Mooreville	F. J. Gleiß	H. C. Gleiß	Wm. Schäfer	Matth. 9, 28				
6	Aug. 1889	Brenham	" "	J. E. Sydow	J. E. Sydow	Matth. 28, 20				
7	Juli 1890	Greenvine	J. E. Sydow		F. Kiefer					
8	Aug. 1891	King	A. Häusler	J. E. Sydow	A. Häusler	2 Mos. 19, 4. 5				
9	4. Aug. 1892	Mooreville	L. Vogt	H. C. Gleiß	J. E. Sydow	Ps. 20, 6				
10	27. Juli 1893	Greenvine	F. A. Petereit	" "	G. Peitsch	Joh. 14, 26				
11	8. Aug. 1894	Kyle	" "	H. C. Gleiß u. G. J. Dahlke.	F. A. Petereit	1 Thess. 1, 15	J. E. Sydow			
12	24. Juli 1895	Denton	" "	" "	H. C. Gleiß	Matth. 6, 10	F. J. Gleiß	Jes. 60, 1		
13	22. Juli 1896	Houston	" "	H. C. Gleiß u. A. Becker.	A. J. Benson	Jes. 48, 18	F. A. Petereit	Matth. 21, 28	F. J. Gleiß	Das stellvertretende Opfer Christi.
14	4. Aug. 1897	Coryell City	F. Sievers	A. Becker u. D. Kuchenbäcker.	C. Ohlgart	Eph. 2, 12; 13, 7	H. C. Gleiß	Mal. 3, 8–10	F. A. Petereit	Die Gnadenwahl
15	27. Juli 1898	Mooreville	"	A. Stern u. D. Kuchenbäcker.	F. Sievers	Ps. 26, 8	D. Kuchenbäcker	Matth 5, 14	C. Ohlgart	Wachstum des geistlichen Lebens.
16	19. Juli 1899	Greenvine	F. Heisig	"	Prof. L. Kaiser	1 Kor. 15, 58	J. E. Sydow	Matth. 28, 16–20	F. Sievers	Schriftgem. Geben.
17	1. Aug. 1900	Kyle	F. Heisig	D. Kuchenbäcker u. A. Becker.	J. E. Sydow	Eph. 4, 3	A. Becker	Joh. 1, 42	D. Kuchenbäcker	Der Abfall
18	24. Juli 1901	King	"	"	A. Becker	Joh. 12, 21	F. Sievers	Matth. 9, 35. 36.	F. Heisig	Gottes Gnadenwerk in uns.

IN MEMORIAM.

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Bethel	Br. H. W. Henkel	60 Jahre.
Canaan	Br. Franz Massirer	55 "
Denton	Schw. Auguste Scharmacher	38 "
Denton	Schw. Maria Gröning	64 "
Ebenezer	Schw. Elisabeth Becker	36 "
Kyle	Br. Carl Wiegand	67 "
Harwood	Schw. Schulz	97 "
Harwood	Schw. Bruks	59 "
Harwood	Br. J. Maas	60 "
Needville	Schw. Friederike Kageler	75 "
Needville	Schw. A. Rabe	73 "

Jährliche Zusammenstellung der Texas-Konferenz.

Jahr.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Taufen.	Delegaten.	Schüler.	Lehrer.
1893	13	518	14	20	335	55
1894	13	548	51	18	400	55
1895	16	660	65	22	457	74
1896	16	787	90	30	483	76
1897	16	753	31	25	645	90
1898	16	744	28	27	658	91
1899	16	745	14	23	620	94
1900	16	743	26	23	614	90
1901	16	717	47	26	564	83

Konstitution.

I.

Der Name unserer Verbindung soll sein: „Die Texas-Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Der Zweck der Konferenz soll sein:

1. Die Bekanntschaft und biblische Verbindung der Gemeinde zu pflegen.
2. Die Ausbreitung des Reiches Gottes über die ganze Welt in Verbindung mit unseren Konferenzen zu fördern, besonders aber unter unserem deutschen Volke in Amerika.
3. Die Konferenz soll bei ihren jährlichen Versammlungen auch Fragen beraten, die sich auf das Wohl unserer Gemeinden beziehen; irrige Ansichten in Betreff der Lehre und Ordnung abwehren, die zerstreuten Kräfte sammeln und zur Arbeit ermuntern und der Gemeinde, mit welcher sich die Konferenz versammelt, zum Segen und Nutzen werden.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb unserer Grenzen soll freundlich eingeladen werden, sich der Konferenz anzuschließen, und nachdem sie von der Konferenz aufgenommen ist, soll sie das Recht haben, drei Abgeordnete aus ihren Gliedern zu den Jahresversammlungen zu senden, welche zum Abstimmen berechtigt sind. Die Aufnahme kann nur in einer regelmäßigen Jahresversammlung der Konferenz nach geschehener Prüfung stattfinden.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen eine solche begründete Anklagen wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und erwiesen sind. (Wir halten die Glaubensartikel und den Glaubensbund, sowie auch die Darlegung der Gemeinde-Ordnung in Pendletons Gemeinde-Handbuch als schriftgemäß.)

V.

Die Konferenz erwählt bei ihrer jährlichen Zusammenkunft durch Stimmzettel einen Vorsitzer und Stellvertreter, einen Schreiber, Korresp. Sekretär und einen Schatzmeister; diese bleiben im Amte, bis ihre Nachfolger erwählt sind.

1. Der Vorsitzer soll die Versammlung durch allgemein parlamentarische Ordnung leiten; in seiner Abwesenheit soll der Stellvertreter seine Stelle einnehmen.
2. Der Schreiber soll die Protokolle führen, und der Korresp. Sekretär soll die nötige Korrespondenz für die Konferenz und das Missionskomitee führen.
3. Der Schatzmeister soll die Gelder der Konferenz empfangen und auszahlen nach der Ordnung der Konferenz und Bericht abstatten.

VI.

1. Zur geordneten Betreibung des Missionswerkes soll die Konferenz ein Missionskomitee erwählen, bestehend aus einem von der Konferenz erwählten Korresp. Sekretär und dem Schatzmeister, welche jährlich zu wählen sind; ferner sieben Brüder, welche drei Jahre im Amte stehen sollen, von welchen die letzten zwei oder drei jedes Jahr ausscheiden und wieder erwählt oder durch neue ersetzt werden können. Dieses Missionskomitee soll sobald wie

möglich sich versammeln (ehe sich die Konferenz vertagt) und aus ihrer Mitte einen Vorsitzer für das kommende Jahr erwählen. Keiner kann dem Komitee angehören, der irgend welche Unterstützung von der Mission erhält.

2. Das Missionskomitee ist von der Konferenz ermächtigt, vakante Stellen zu besetzen und nach gewissenhafter Ueberzeugung Unterstützung zu bewilligen; im Notfall neue wichtige Felder provisorisch zu besetzen, bis zur nächsten Konferenz, und alle ihre Beschlüsse durch den Korresp. Sekretär an die betreffenden Behörden zu übermitteln.

3. Der Name und die Adresse des Schatzmeisters sollen stehend im „Sendboten" publiziert sein, alle Gelder für Missionszwecke u. s. w. an ihn gesandt, nach Anweisung des Komitees verteilt, an die betreffenden Missionskörper gesandt und im „Sendboten" quittiert werden.

4. Daß die Konferenz jährlich zwei Delegaten wähle, welche uns im Interesse der Mission u. s. w. bei der Texas General-Konvention vertreten, und daß die Konferenz eine Kasse habe, in welcher ein bestehender Fonds von wenigstens fünfzig Dollars sei, zur Bestreitung der Unkosten für solche und andere Fälle.

5. Wenn eine Gemeinde oder Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einem Wechsel des Missionars erst mit dem Missionskomitee darüber beraten, widrigenfalls das Gesuch unbeachtet bleibt.

6. Der Schatzmeister soll keine Gelder auszahlen, mit Ausnahme an die verschiedenen Missionsbehörden, worüber er nicht erst eine Anweisung erhält, vom Vorsitzer des Missionskomitees und dem Korresp. Sekretär unterzeichnet.

7. Wenn eine Sitzung des Missionskomitees einberufen worden ist, aber nicht die genügende Anzahl Mitglieder anwesend sind, die Geschäfte zu erledigen, so ist der Vorsitzer berechtigt, so viel als drei Stellvertreter zu ernennen.

VII.

Kein Beschluß der Konferenz kann in Wiedererwägung gezogen oder verändert werden ohne zwei Drittel Stimmenmehrheit.

VIII.

Diese Konstitution kann nur in einer jährlichen Sitzung durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert werden.

Nebengesetze.

1. Jede Sitzung soll vom Vorsitzer oder Stellvertreter mit Lesen der heiligen Schrift, Gesang und Gebet eröffnet werden.

2. Der Vorsitzer soll alle von Gliedern unterstützte Anträge der Konferenz vorlegen und nach genügender Beratung und Abstimmung das Resultat der Versammlung mitteilen.

3. Wenn ein Glied sich an der Beratung beteiligen will, so soll es dasselbe durch Aufstehen zu erkennen geben, worauf der Vorsitzer ihm durch Nennung des Namens das Recht zum Sprechen giebt, und zwar für fünf Minuten, für denselben Gegenstand nur zweimal.

4. Jedem Antragsteller soll nach geschehener Besprechung das Schlußwort freistehen.

5. Am Anfang einer jeden Sitzung soll das Protokoll der vorigen Sitzung vom Schreiber vorgelesen und von der Konferenz korrigiert und bestätigt werden.